Pfarrgemeinde
SIGHARTING

Pfarrblatt

Seelsorge Team

AUSGABE 2026 WEIHNACHTEN

IN DIESER AUSGABE:

Pfarrbrief 2

Aus dem Kirchenchor 9

PGR Wahl 12

Jahresrück-blick 15

Pfarrchronik 23

Gottesdienst 28



Maria mit Kind, um 1910, befindet sich in der Kirche von Sigharting

Aus der Pfarre Pramtal !



Seid gesinnt, wie es Christus entspricht: Liebe, Zuneigung, Erbarmen, Achtsamkeit

Am 26. September 2026 haben wir das Gründungsfest der Pfarre Pramtal gefeiert.

Etwas Neues zu gründen, dafür gibt es üblicherweise einen klar bestimmten Zeitpunkt.

Bei der Pfarre Pramtal gibt es einen Gründungszeitraum. Das Gründungsdekret war für den 1.1.2024 ausgestellt. Dann gab es Einsprüche. Nach einem Jahr ungewissen Wartens haben wir im ersten Halbjahr 2025 in den meisten Pfarrgemeinden die Seelsorgeteams beauftragt. Das formale Gründungsdatum wurde schließlich der 1.7.2025. Am Sa 5.7.2025 fand die feierliche Amtseinführung des Pfarrvorstands durch Bischof Manfred Scheuer statt. Im Herbst wurden die pfarrlichen Gremien gegründet und begannen ihre Arbeit. Am 26.9. dieses Jahres haben wir nun auch unsere Gründung als Pfarre Pramtal gebührend gefeiert.

Die Pfarre Pramtal ist wirklich etwas Neues in der kirchlichen Entwicklung und ein großer Schritt der Veränderung. Die neue Pfarre bei uns (und überall in der Diözese) fordert uns heraus, die Blickweise auf unser Katholisch-Sein in der Kirche zu verändern. Mit der neuen Pfarre Pramtal gibt es eine neue Bezugsgröße.

Ja, es ist etwas Neues aus der Taufe gehoben worden und **Nein**, es ist nicht alles neu, viel Bekanntes besteht weiter.

Nein, denn wenn wir auf die Pfarre Pramtal schauen, ist da vieles enthalten, das wir aus dem früheren Dekanat kennen. Sie ist gleich groß mit den zwölf Pfarrgemeinden. Die Pfarrgemeinderäte bestehen weiter. Das seelsorgliche Personal ist weitgehend gleichgeblieben. Es sind dieselben Personen, die ihren Glauben in den pfarrlichen Gemeinschaften leben. Die Menschen versammeln sich in den gleichen Kirchen zur selben Zeit zu den Gottesdiensten.

Ja, mit der Pfarre Pramtal ist wirklich etwas neu geworden bei uns. Ein großer neuer Raum, in dem vom Glauben bewegte Menschen zusammenrücken, gemeinsam das Glaubensleben gestalten, das Engagement bündeln, um nicht von der schieren Menge einzelner Anforderungen aufgerieben zu werden. Wir schauen im Pramtal aufeinander, begleiten uns gegenseitig, arbeiten zusammen und leben zuversichtlich unseren Glauben. Auch wenn es an manchen Stellen schwierig wird, wollen wir als Gemeinschaft dafür Sorge tragen, dass vielleicht in neuer Form der Glaube lebendig bleibt, dass wir für unterschiedliche Anliegen und Bedürfnisse anschlussfähig sind.

Beim Gottesdienst am 26.09.2026 in Zell wurde das in vielfältiger Weise sichtbar und spürbar. Sinnenfällig durch die Symbole, die die Pfarrgemeinden gebracht haben:

Dinge, die unser Leben als Christ:innen im Alltag begleiten, wie eine Glocke oder Blumen, die uns

einladen an Gott zu denken, zu beten. Weiters Brot, Wein oder Wasser – Dinge, die uns stärken und leben lassen – als Glaubende, als christliche Gemeinde. Und Symbole wie Pfarrbrief und Pilgerstab, die den Blick hinaus richten auf unsere Sendung, die Mission, den Glauben im Alltag zu leben.

Als Symbol wurde auch die Bibel in die Mitte der Feier gebracht; sie enthält Gottes Wort, das Orientierung gibt, wo Gott zu uns spricht.

Im Evangelium hat es geheißen, dass wir auf Fels gebaut haben, wenn wir auf Jesu Botschaft hören und danach handeln (vgl.: Mt 7,21-29). Diese Botschaft hat die Liebe als Richtschnur, denn Gott ist die Liebe. Aus dem Philipperbrief haben wir klar gehört: Seid gesinnt, wie es Christus entspricht: Liebe, Zuneigung, Erbarmen, Achtsamkeit (vgl.: Phil 2, 1-5).

Unsere grundlegenden Richtlinien im Pastoral-konzept greifen das auf:

- Wir sind begeistert von Jesus und seiner Botschaft vom liebend-barmherzigen Gott.
- Wir sind achtsam für die Bedürfnisse der Menschen und heißen alle willkommen.
- Unser lebensfroher Glaube ermutigt zu einer freudvollen und zuversichtlichen Lebensgestaltung.
- Wir begleiten Menschen; wir sorgen für sie in schönen und in herausfordernden Lebenslagen; wir feiern mit Gott das Leben.

Beseelt von diesem unseren Glauben haben wir beim Gründungsfest voll Dankbarkeit, Freude und Hoffnung gebetet, gesungen und gefeiert.

In der Pfarre Pramtal leben wir als glaubende Menschen aus einem Zuspruch, den sich niemand selbst geben kann. Und dieser Glaube kann bewirken, dass der Atem länger hält, dass die Hoffnung tiefer wurzelt, dass die Dankbarkeit reichhaltiger wird.

Euer Pfarrer von Pramtal Erwin Kalteis

Advent – Ein Licht, das verbindet

Ein paar Gedanken für unsere Pfarrgemeinde Sigharting:

Die Geschichte vom kleinen Licht

Ein kleines Mädchen saß mit seiner Oma am Adventkranz. Gemeinsam zündeten sie die erste Kerze an.

„Oma, warum zünden wir eigentlich im Advent Kerzen an?“, fragte das Mädchen.

Die Oma lächelte und sagte: „Weil ein kleines Licht schon viel verändern kann.“

Das Mädchen überlegte kurz. „Aber draußen ist es doch trotzdem dunkel!“

„Ja“, antwortete die Oma, „aber schau einmal, wie hell es hier bei uns geworden ist. Und wenn wir unser Licht mit anderen teilen, wird es noch heller.“

Am nächsten Tag malte das Mädchen ein buntes Bild und schenkte es einer älteren Nachbarin. Die freute sich so sehr, dass sie über das ganze Gesicht strahlte.

Am Abend erzählte das Mädchen stolz: „Oma, heute habe ich auch ein Licht angezündet. Ganz ohne Kerze!“

Vielleicht ist genau das Advent.

Nicht alles muss perfekt sein. Nicht die schönste Dekoration, die teuersten Geschenke oder ein voller Terminkalender machen diese Zeit besonders.

Es sind die kleinen Begegnungen, die unser Herz wärmen. Ein Kinderlachen, ein freundliches Wort, ein gemeinsames Feiern, ein offenes Ohr oder einfach Zeit füreinander.

Auch unsere Pfarrgemeinde Sigharting darf so ein Ort sein. Ein Ort, an dem Kinder willkommen sind, Familien sich wohlfühlen, Jung und Alt einander begegnen und neue Ideen Platz haben.

Fortsetzung auf der Seite 5

Schulpastoral – Ein guter Start in den Tag

Ein kleiner Einblick in die Volksschule Sigharting

Was ist eigentlich Schul-pastoral?

Ein großes Wort, hinter dem etwas ganz Einfaches steckt: Zeit haben für Kinder, ihnen zuhören, gemeinsam über das Leben nachdenken, Freude teilen und auch für die kleinen und großen Sorgen Platz schaffen.



Jeden Dienstag darf ich um 7:40 Uhr in die Volksschule Sigharting kommen. Und wenn mir schon von Weitem Kinder entgegenrufen: „Haben wir heute Morgenlob?“, dann geht mir das Herz auf!

Wir beginnen gemeinsam mit einem Kreuzzeichen, hören eine kleine Geschichte und überlegen, was sie mit unserem Leben zu tun hat. Jede Woche gibt es auch eine positive Aufgabe, die uns durch die nächsten Tage begleiten soll. Um 8 Uhr gehen die Kinder, die freiwillig zum Morgenlob kommen, wieder in ihre Klassen zurück – oft mit einem Lächeln im Gesicht. Und ich denke mir jedes Mal: **Was für ein schöner Start in den Tag!**

Nach Allerheiligen durfte ich gemeinsam mit den beiden Klassenlehrerinnen Renate und Julia eine besondere Stunde zum Thema **„Was macht mich traurig – und was hilft mir dann?“** gestalten.

Es war berührend und spannend zugleich, zu hören, was Kinder beschäftigt. Wie offen sie von ihren kleinen und großen Sorgen erzählen und welche wunderbaren Ideen sie selbst haben, damit es einem traurigen Herzen wieder ein bisschen besser geht. Da können auch wir Erwachsenen noch einiges lernen!

Für mich ist die Volksschule Sigharting ein richtiger Wohlfühlort. Ein Platz, an dem Kinder gesehen werden, an dem Gemeinschaft gelebt wird und an dem neben dem Lernen auch das Herz seinen Platz hat.

Und wenn es dann zu Mittag auch noch einen warmen Buchtel mit Vanillesoße gibt, dann ist das Wohlfühlgefühl wohl perfekt!

Ein herzliches Dankeschön an die Schulleitung Dagmar und die Lehrerinnen der Volksschule Sigharting für das offene Miteinander, das Vertrauen und die Möglichkeit, ein kleines Stück des Schulalltags mitgestalten zu dürfen. Ich freue mich auf viele weitere Dienstagmorgen, auf neugierige Kinderfragen, fröhliches Lachen und wertvolle Gespräche.



Denn manchmal braucht es gar nicht viel, damit ein Tag gut beginnt: **ein freundliches Wort, ein offenes Herz und das Gefühl, willkommen zu sein.**

Doris Stadlmair, Seelsorgerin

Bei uns ist Platz für alle!

Jungschar, Minitreff und Kinderchor in Sigharting

Endlich geht es wieder los! Unsere Jungschar und unser Minitreff starten wieder und wir freuen uns auf viele fröhliche Kinder, die Leben, Lachen und Gemeinschaft in unser Pfarrheim bringen.

Gemeinsam spielen, basteln, Neues entdecken, Freundschaften schließen und einfach eine schöne Zeit miteinander verbringen – all das hat bei uns Platz. Und natürlich freuen wir uns auch über neue Gesichter. **Schön, wenn ihr dabei seid!**

Eine ganz besondere Freude gab es beim letzten Familiengottesdienst: **Fünf neue Ministranten und Ministrantinnen durften wir in unserer Gemeinschaft willkommen heißen!**

Julia Hofinger, Sara Obereder, Paula Schild, Gabriel Schinagl und Magdalena Selker.

Wie schön, dass ihr euch entschieden habt, diesen Dienst zu übernehmen. Es ist wunderbar, euch bei uns zu haben! Wir wünschen euch viel Freude, schöne Erlebnisse und eine gute Gemeinschaft bei den Minis.

Wir haben auch neue Jungscharleiterinnen die fleißig mit helfen.

Danke an Jana, Juliana, Marina, Verena und Lara fürs mit dabei sein.

Unsere Pfarrgemeinde Sigharting soll ein Ort sein, an dem viele Menschen Platz haben. Von den Kleinsten bis zu den Ältesten, von den Ruhigen bis zu den Lebhaften, von jenen, die gerne traditionelle Gottesdienste feiern, bis zu jenen, die sich über neue und schwungvolle Formen freuen.

Nicht jeder mag dasselbe, nicht jeder findet im gleichen Gottesdienst seinen Lieblingsplatz. Und genau das macht unsere Gemeinschaft so bunt und lebendig!

Denn Kirche darf vielfältig sein. Sie darf lachen, singen, still werden, feiern und auch einmal etwas Neues ausprobieren.



Das Schönste ist doch, wenn jeder Mensch spürt: Hier bin ich willkommen. Hier darf ich sein, wie ich bin. Hier ist auch für mich ein Platz.

Wir freuen uns auf viele Kinder, Familien und Menschen, die unsere Pfarrgemeinde mit Leben füllen!

Euer Jungschar- und Miniteam der Pfarrgemeinde Sigharting

Fortsetzung von Seite 3:

Wir dürfen Bewährtes schätzen und gleichzeitig Neues wachsen lassen. Denn Kirche lebt nicht nur von dem, was immer schon war, sondern vor allem von den Menschen, die heute mit ihren Talenten, ihrer Freude und ihren Ideen mitgestalten.

Vielleicht beginnt eine lebendige Pfarrgemeinde genau dort, wo wir einander Platz machen und gemeinsam Licht weitergeben.

Ich wünsche euch und euren Familien eine Adventzeit voller kleiner Lichtblicke, schöner Begegnungen und Augenblicke, die guttun.

Und vielleicht sehen wir uns ja bei einer unserer Feiern – ich würde mich freuen!

Eure Doris Stadlmair

Sigharting hat viele Gesichter – und jedes zählt!

Gemeinsam glauben, feiern und Zukunft gestalten

Eine lebendige Pfarrgemeinde lebt von den Menschen, die sie mit-gestalten. Von ihren Ideen, ihren Talenten, ihrer Zeit und vor allem von ihren Herzen.

Wie schön, dass unsere Pfarrgemeinde Sigharting so viele unterschiedliche Gesichter hat!

Das zeigt sich besonders bei unseren Gottesdiensten. Wir dürfen uns über eine wunderbare Vielfalt freuen: Über unseren Pfarrer Antony, unseren Diakon Albin und über Bettina und Kathrin, die mit ihren Wortgottesfeiern das gemeinsame Feiern bereichern.

Jeder und jede bringt etwas Eigenes mit. Und genau das ist wertvoll! Denn wie eintönig wäre es, wenn immer alles gleich sein müsste? Unterschiedliche Menschen, unterschiedliche Zugänge und verschiedene Formen des Feierns machen unsere Kirche lebendig.

Doch eine Pfarrgemeinde lebt nicht nur von dem, was am Sonntag sichtbar ist. **Viele fleißige Hände wirken oft ganz still im Hintergrund.**

Da ist unser Seelsorgeteam mit Regina, Josef, Gerhard, Rosmarie und Felix. Da ist unser Finanzausschuss, der sich um viele wichtige Angelegenheiten kümmert. Da ist Leo im Pfarrbüro und natürlich unser Pfarrgemeinderat mit Hermi und die vielen weiteren engagierten Menschen.

Und dann sind da noch all jene, die schmücken, putzen, organisieren, musizieren, vorbereiten, mitdenken und einfach da sind, wenn sie gebraucht werden.

Euch allen ein herzliches DANKE! Ihr macht unsere Pfarrgemeinde zu dem, was sie ist: einem Ort der Begegnung, des Glaubens und der Gemeinschaft.

Pfarrgemeinderatswahl 2027
Deine Ideen sind gefragt!

Im kommenden Frühjahr, am **7. März 2027**, finden wieder Pfarrgemeinderatswahlen statt.

Eine Wahl ist immer auch eine Chance. Eine Chance, Neues zu wagen, Bewährtes weiterzuführen und gemeinsam darüber nachzudenken, wie unsere Pfarrgemeinde in Zukunft aussehen soll.

Wir wünschen uns Menschen, die Freude daran haben, mitzugestalten. Menschen mit Ideen, mit neuen Blickwinkeln, mit offenen Herzen. Junge und Ältere, Familien, Frauen und Männer – Menschen, denen Sigharting und unsere Gemeinschaft am Herzen liegen.

Denn es geht um viel mehr als um Sitzungen und Aufgaben. Es geht darum, dass auch in Zukunft Kinder ihre Erstkommunion feiern, Jugendliche ihre Firmung erleben, Familien ihre Kinder zur Taufe bringen und Paare ihre Liebe unter Gottes Segen stellen können.

Es geht um unsere Feste, um Erntedank, um besondere Gottesdienste, um Begegnungen und um all das, was unseren Glauben mitten im Leben spürbar macht.

Unsere Pfarrgemeinde hat Zukunft, wenn wir gemeinsam Verantwortung übernehmen.

Nicht jeder muss alles können. Nicht jeder muss immer Zeit haben. Aber jeder Mensch bringt etwas Wertvolles mit.

Vielleicht hast gerade DU eine Idee, die unserer Pfarrgemeinde guttut. Vielleicht möchtest DU etwas bewegen, mitdenken oder einfach mithelfen, dass Sigharting auch weiterhin ein lebendiger Ort des Glaubens bleibt.

Wir freuen uns auf Menschen, die bereit sind, gemeinsam ein Zeichen für unsere Pfarrgemeinde zu setzen!

Tauschen statt Kaufen – ein voller Erfolg in Sigharting!

Zum ersten Mal hieß es heuer auch in Sigharting: „Tauschen statt Kaufen!“ Und was sollen wir sagen? Unser kleiner Pfarrsaal platzte beinahe aus allen Nähten!

Es wurde gestöbert, getauscht, gelacht und so manches schöne Stück fand ein neues Zuhause. Was der eine nicht mehr braucht, kann für jemand anderen eine große Freude sein. Und ganz nebenbei tun wir auch unserer Umwelt etwas Gutes.

Besonders schön waren die vielen Begegnungen und die Freude am gemeinsamen Tauschen. Es braucht eben nicht immer etwas Neues, um glücklich zu sein!

Ein herzliches Dankeschön an alle, die dabei waren, mitgeholfen und diese erste Tauschaktion in Sigharting zu einem so schönen Erlebnis gemacht haben!



Und weil es so schön war, gibt es bereits einen neuen Termin:

Bitte vormerken: Samstag, 3. April 2027, von 14 bis 16 Uhr im Pfarrsaal Sigharting.

Dann heißt es wieder: **Tauschen statt Kaufen!**

Wir freuen uns auf viele bekannte und neue Gesichter!

Ein Ort der Stille, der berührt



Unser Trauerraum in Sigharting

Unsere Aufbahrungshalle in Sigharting ist ein ganz besonderer Ort. Ein Ort der Stille und der Ruhe, der trotz seiner Nähe zu Abschied und Trauer eine wunderbare, friedvolle Atmosphäre ausstrahlt. Ein Ort, der zum Innehalten einlädt und an dem man einfach sein darf.

Rund um Allerheiligen durften wir diesen besonderen Raum erstmals in einen **Trauerraum** verwandeln. Einen Platz, an dem Erinnerungen lebendig werden, Gedanken ihren Raum finden und auch die Traurigkeit ihren Platz haben darf.

Fortsetzung auf der nächsten Seite

Mit liebevoll gestalteten Stationen, kleinen Impulsen und Zeichen der Hoffnung wollten wir Menschen einladen, sich Zeit zu nehmen. Zeit zum Erinnern, zum Nachdenken, vielleicht auch zum Weinen – oder einfach, um ein paar Augenblicke in der Stille zu verweilen.



Wie schön war es zu erleben, dass dieser neue Weg so gut angenommen wurde! Viele Menschen besuchten unseren Trauerraum, und die zahlreichen berührenden und positiven Rückmeldungen haben uns sehr gefreut.

Es tut gut zu spüren, dass auch neue Ideen in unserer Pfarrgemeinde ihren Platz finden und Menschen berühren können.

Ein ganz herzliches **Dankeschön an Barbara und Johanna** für ihre wertvolle Mithilfe bei der Gestaltung. Und danke an alle Besucherinnen und Besucher für die Offenheit, die schönen Begegnungen und die ermutigenden Worte.

Vielleicht braucht es manchmal gar nicht viele Worte. Manchmal genügt ein stiller Ort, ein kleines Licht und das Gefühl: **Mit meiner Trauer, meinen Erinnerungen und meiner Liebe bin ich nicht allein.** *Hier möchten wir euch einen Einblicke in unseren Trauerraum schenken.*

Liebe Pfarrbevölkerung!



Liebe Pfarrgemeinde!

Weihnachten steht vor der Tür und damit die Vorfreude auf eine besondere Zeit der Besinnlichkeit.

In einer Welt, die oft von Hektik und Stress geprägt ist, bietet uns das bevorstehende Fest die wertvolle Gelegenheit, uns auf das Wesentliche zu besinnen und innezuhalten. Gerade in dieser Zeit gibt es viele Möglichkeiten in unserer Pfarrkirche, gemeinsam den Glauben zu erleben und dadurch auch die Gemeinschaft zu pflegen, wozu wir herzlich einladen. Auch im Pfarrgemeinderat liegt ein aufregende Zeit hinter uns. Nicht zuletzt mit der offiziellen Beauftragung des Seelsorgeteams 2025 und dem damit verbundenen Eingliedern der Pfarrgemeinde Sigharting in die Pfarre Pramtal.

Die Zeiten verändern sich, wobei wir mit der Umstellung auf die neue Struktur das Pfarrleben in Sigharting als Seelsorgeteam sowie im Pfarrgemeinderat weiterhin aktiv mitgestalten können und auch wollen.

In diesem Sinne möchten wir uns auch bei der Seelsorgerin Doris Stadlmair bei uns in Sigharting sehr herzlich bedanken. Sie steht uns im Seelsorgeteam hauptamtlich zur Seite und unterstützt uns dabei mit ihre wertvollen Arbeit. Gleichzeitig bedanken wir uns bei Kathrin Samhaber für die gemeinsame Zeit und hoffen, dass wir Kathrin trotz ihrer Pensionierung noch öfter in Sigharting bei Gottesdiensten oder Pfarrfesten begrüßen dürfen.

Abschließend wünschen wir euch und euren Familien ein besinnliches und frohes Weihnachtsfest, erholsame Feiertage und ein glückliches, und gesegnetes Jahr 2027!

Euer Josef Feichtlbauer

Kirchenchor Sigharting

Die Musik drückt das aus, was nicht gesagt werden kann und worüber zu schweigen unmöglich ist (Victor Hugo).

Gemeinsam singen, gemeinsam lachen!

Gemeinsam singen, Freude teilen und gesellige Stunden verbringen – das macht unseren Kirchenchor Sigharting aus! Zum Jahresende blicken wir auf viele schöne Momente zurück. Bei verschiedenen kirchlichen Festen sorgten wir für einen feierlichen musikalischen Rahmen. Ebenso wichtig ist uns die Freude am Miteinander.



Auch abseits der Proben genießen wir die Geselligkeit: Bei unserer beliebten jährlichen Chorwanderung am **13. Juni** organisierten unsere Altistinnen eine Führung durch einen Obst- und Gemüsegarten der besonderen Art. Danach ließen wir den Tag bei der Brauerei Kronedt in Mayrhof gemütlich ausklingen.



Auch bei unserer Cäcilienfeier am **14. November** stand das Miteinander im Mittelpunkt. Wir ehrten unsere langjährigen Chormitglieder Regina Schroll für 15 Jahre als Chorsängerin und Maria Bauer für 20 Jahre als Chorleiter-Stellvertreterin. Gemeinsam ließen wir das zu Ende gehende Jahr noch einmal gemütlich ausklingen.

Lust auf Singen und eine gesellige Runde?

- Singst Du gerne oder möchtest Du Dein Singen verbessern?
- Hast Du Freude daran, gemeinsam mit anderen einen Raum mit schönen Harmonien zu füllen?
- Verbringst Du gerne Zeit in einer lustigen, geselligen Runde?
- Möchtest Du mit einer Chorgemeinschaft vor Publikum auftreten?

Wenn Du auch nur eine dieser Fragen mit Ja beantwortest, könnte unser Chor genau das Richtige für Dich sein!



Wir sind der **Kirchenchor von Sigharting**. Uns verbindet die Freude an der Musik und am Zusammensein. Mit unserem Gesang setzen wir im Pfarrleben und bei öffentlichen Konzerten musikalische Akzente, die bewegen und in Erinnerung bleiben. Der Spaß in unserer Runde gehört dazu!

Fortsetzung auf der nächsten Seite

Wir treffen uns jeden Dienstag um 19:30 Uhr zur Chorprobe mit unserer Chorleiterin Sandra Wöginger. Gemeinsam bereiten wir uns auf unsere Auftritte vor.



Unser Programm reicht von kirchlicher Musik, mit der wir die Messen im Jahreskreis mitgestalten, bis zu weltlichen Liedern für unsere Konzerte.

Neugierig geworden? Gib Dir einen Ruck und schau bei einer Chorprobe vorbei! Gemeinsam singen und Spaß haben – dazu laden wir Dich herzlich ein. Ganz nebenbei belebt gemeinsames Singen alle Sinne und unterstützt nachweislich die Gesundheit. Wenn du noch Fragen haben solltest, kannst du dich gerne bei **Sandra Wöginger** unter (0664) 96 65 020 melden.

Unser Pfarrsaal – ein Raum für viele Möglichkeiten!

Du suchst einen passenden Raum für eine Feier oder ein gemütliches Beisammensein?





Unser Pfarrsaal in Sigharting steht nicht nur für pfarrliche Veranstaltungen zur Verfügung, sondern kann auch gerne für private Feiern und verschiedene Angebote gemietet werden.

Ob **Kindergeburtstag, Meditationsabend, Yogaeinheit, Treffen mit Freunden oder eine andere schöne Idee** – unser Pfarrsaal bietet Platz für Begegnung, Gemeinschaft und gemeinsame Stunden.

Eine Küche mit Kaffeegeschirr ist ebenfalls vorhanden.

Du hast Interesse? Dann melde dich einfach in unserem Pfarrbüro. Alles Weitere, wie Termine und Mietbedingungen, besprechen wir gerne persönlich.

Nur Mut – einfach nachfragen! Wir freuen uns, wenn unser Pfarrsaal ein lebendiger Ort der Begegnung bleibt und von vielen Menschen genutzt wird.

Das Familienteam stellt sich vor:

In der Pfarre Sigharting gibt es ein engagiertes Familienteam, das aus mehreren Müttern mit kleinen Kindern besteht. Gemeinsam möchten sie das kirchliche Leben für Familien lebendig, bunt und kindgerecht gestalten. Besonders wichtig ist ihnen, dass sich Kinder und Eltern in der Kirche wohlfühlen und den Glauben gemeinsam erleben können.

Etwa alle sechs Wochen gestaltet das Familienteam einen Familiengottesdienst, bei dem jeweils ein anderes Thema im Mittelpunkt steht. Mit lebendigen Geschichten, einfachen Erklärungen und verschiedenen Mitmachelementen werden die Kinder aktiv in die Feier eingebunden. Auch kleine Andenken, die die Kinder mit nach Hause nehmen dürfen, gehören immer wieder dazu.



Dem Familienteam liegt es besonders am Herzen, Kindern den Glauben und unsere kirchlichen Traditionen auf verständliche und fröhliche Weise näherzubringen. Denn gemeinsame Feste und Rituale schaffen schöne Erinnerungen, vermitteln Werte wie Zusammenhalt, Dankbarkeit und Nächstenliebe und stärken das Gefühl der Gemeinschaft. Die Kinder sollen erfahren, dass Kirche ein Ort ist, an dem jeder willkommen ist und an dem Glaube auch Freude machen darf.

Auch für die kommende Weihnachtszeit hat sich das Familienteam einiges überlegt: Geplant ist ein Weihnachtsspazierweg mit verschiedenen Mitmachstationen, der Familien dazu einlädt, die Weihnachtszeit auf besondere Weise zu erleben. Ein weiterer Höhepunkt war der Besuch des Nikolaus am 6. Dezember beim Familien-gottesdienst .

Musikalisch werden die Familiengottesdienste stets vom Kinderchor unter der Leitung von Katharina Obereder begleitet. Mit ihren Liedern und ihrer Begeisterung machen die Kinder jede Feier zu etwas Besonderem. Dafür ein herzliches Dankeschön an Katharina und alle jungen Sängerinnen und Sänger!

Das Familienteam freut sich auf viele weitere schöne gemeinsame Feiern und lädt alle Familien herzlich ein, dabei zu sein!

Irischer Weihnachts-segen

Gott lasse Dich ein gesegnetes Weihnachtsfest erleben.

Gott schenke Dir die nötige Ruhe,
damit Du Dich auf Weihnachten und die
frohe Botschaft einlassen kannst.

Gott nehme Dir Sorgen und Angst
und schenke Dir neue Hoffnung.

Gott bereite Dir den Raum, den Du brauchst,
an dem Du so sein kannst, wie Du bist.

Gott schenke Dir die Fähigkeit zum Staunen
über die Wunder der Geburt im Stall zu Bethlehem.

Gott mache heil, was Du zerbrochen hast,
und führe Dich zur Versöhnung.

Gott gebe Dir Entschlossenheit, Phantasie und Mut,
damit Du auch anderen Weihnachten bereiten kannst.

Gott bleibe bei Dir mit dem Licht der Heiligen Nacht,
wenn dunkle Tage kommen.

Gott segne Dich und schenke Dir seinen Frieden.
Amen.

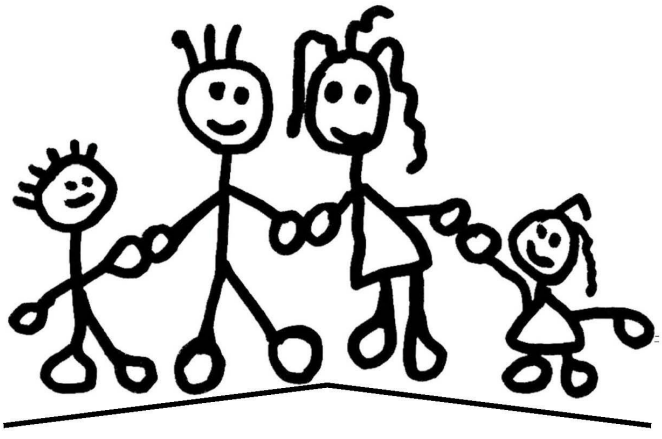
Caritas-Familienhilfe stärkt seit 75 Jahren Eltern und Kinder

Vor 75 Jahren holte die Caritas OÖ die Idee der Familienhilfe von den Niederlanden nach Oberösterreich. Nach 22 Jahren wurde die Unterstützung vom Land OÖ als Aufgabe des Sozialstaates anerkannt und wird seither von der öffentlichen Hand mitfinanziert.



Aktuell kosten die ersten 21 Einsatzstunden für alle nur fünf Euro pro Stunde. Darüber hinaus ist der Kostenbeitrag für Familien sozial gestaffelt – je nach Einkommenssituation. Die Caritas-Familienhilfe unterstützt, wenn der Alltag kippt. „Dazu braucht es oft nicht viel", weiß Anita Briedl, Teamleiterin der Familiendienste im Bezirk Schärding aus Erfahrung. Ein Beinbruch, ein Reha-Aufenthalt oder ein Kind mit hohem Fieber – und das Familienleben gerät ins Wanken. Besonders für Alleinerziehende wird der Alltag dann schnell zum Kraftakt. „Es sind nicht immer die großen Katastrophen oder Todesfälle, die Familien an ihre Grenzen bringen", so Anita Briedl. „Viel öfter sind es die vielen kleinen Dinge, die sich daneben aufstauen: schlaflose Nächte mit einem Schreibaby, eine Erkältungswelle in der Familie oder keine Großeltern in der Nähe, die kurzfristig einspringen können." In diesen Situationen sind die Mobilen Familiendienste der Caritas zur Stelle.

Die Mobilen Familiendienste im Bezirk Schärding sind unter **07248/61895** oder familiendienste_grieskirchen@caritas-ooe.at erreichbar. Weitere Informationen und den Tarifkalkulator finden Sie auf www.mobiledienste.or.at.



Caritas
Mobile
Familiendienste

Baumschnitt bei der Kirche

Ein herzliches Dankeschön an **Alois Schwarzmayr und Fa. Schmid Christian GmbH,** die im Frühjahr die Bäume bei der Kirche zurückgeschnitten haben.

Durch euren Einsatz wurde unser Kirchenumfeld wieder gepflegt und verschönert.







PGR Wahl 2027—Wie wähle ich richtig?

Wählen Sie durch das Aufschreiben der Namen mindestens eine Person, maximal bis zu 10 Personen.

Fügen Sie beim Namen jun. oder sen. bei, wenn es mehrere Personen mit dem gleichen Namen gibt.

Schreiben sie die Adresse, zumindest den Straßennamen oder Ortsnamen, dazu, damit die Person eindeutig erkennbar ist.

Wenn keine Person oder **mehr als zehn Personen** auf den Stimmzettel geschrieben werden, dann ist der **Stimmzettel ungültig**!

1. Ausgefüllten Stimmzettel **(Blatt 2)** in das kleinere, neutrale Kuvert geben und dieses verschließen, nicht zukleben.
2. Das neutrale Kuvert mit dem Stimmzettel in das personalisierte **Über-Kuvert einlegen und dieses zukleben**. **Nur ein Stimmzettel pro Briefwahlkuvert!**
3. Das Über-Kuvert kann ab 24. Dezember an jedem Sonn– und Feiertag **bis 11. Jänner 2027** in der Kirche Sigharting in die Wahlurne geworfen werden.
   Das Über-Kuvert kann auch **bis spätestens 14. Jänner 2027** in den Briefkasten des Pfarrgemeinde-Büros geworfen werden. Sie können das Über-Kuvert aber auch **persönlich im** Pfarrgemeinde-Büro **abgeben**.
   Des Weiteren haben Sie die Möglichkeit das Über-Kuvert ausreichend frankiert mit einer Briefmarke (Wert 1,00 €) **per Post bis spätestens 8. Jänner 2027 an das Pfarrgemeinde-Büro zu senden**.

Nutze Sie Ihr Stimmrecht, gestalte unsere Gemeinde mit und stärke dem neuen Team den Rücken.

Der Pfarrgemeinderat von Sigharting

Pfarrgemeinderatswahl 2027

Bei der Pfarrgemeinderatswahl 2027 kommt in unserer Pfarrgemeinde das **Urwahlmodell** zur Anwendung. Dieses Wahlmodell bietet allen wahlberechtigten Pfarrgemeinde-Mitgliedern die Möglichkeit, Menschen, denen sie Vertrauen schenken und die sie sich im Pfarrgemeinderat wünschen, durch das Aufschreiben auf dem Urwahl-Stimmzettel in den Pfarrgemeinderat zu wählen.

Es geht bei der Urwahl also nicht um Vorschläge für den Pfarrgemeinderat, sondern um die **Wahl in den Pfarrgemeinderat**.

Was ist das Besondere daran? Es gibt keine fertige Liste, aus der man Personen durch Ankreuzen „auswählen“ kann. Stattdessen schreiben die Wähler:innen auf den Urwahl-Stimmzettel die Namen jener Personen, die sie für den Pfarrgemeinderat geeignet halten – das ist der Wahlvorgang!

Die aufgeschriebene Person wurde von Ihnen gewählt – aus der gesamten Vielfalt unserer Gemeinschaft.

Wie läuft die Urwahl ab? Während des festgelegten Wahlzeitraums können alle Wahlberechtigten ihre Stimmen mit einem Urwahl-Stimmzettel abgeben. Die Urwahl- Stimmzettel werden am 19. und 20.12.2026 verteilt. Beim Wahlvorgang werden einfach die Namen jener Personen auf den Stimmzettel geschrieben, die man als Mitglieder des Pfarrgemeinderates wählen möchte. Schon das Aufschreiben eines Namens gilt als Wahl dieser Person.

„Wen soll ich wählen?“ Selber Personen für den Urwahl-Stimmzettel zu entdecken, kann eine Herausforderung sein. Eine Idee: Kommen Sie mit anderen Menschen in der Pfarrgemeinde, in Ihrer Nachbarschaft, in Ihrer Familie darüber ins Gespräch, welche Personen Sie für den Pfarrgemeinderat geeignet halten! So kommt die Urwahl in Schwung. Wichtig: Der persönliche Wahlvorgang ist selbstverständlich geheim.

Wahlannahme-Gespräche Nach der Auszählung der Urwahl-Stimmzettel werden jene Personen mit den meisten Stimmen gefragt, ob sie die Wahl in den Pfarrgemeinderat annehmen und im Pfarrgemeinderat mitwirken möchten. Erst mit der Zustimmung der Urwahl-Gewählten kann der Sitz im Pfarrgemeinderat vergeben werden. Zusammen mit den amtlichen (Seelsorgeteam), von Gruppen entsendeten und möglichen kooptierten Mitgliedern bilden sie den neuen Pfarrgemeinderat. Dieser wird am 7. März 2027 vorgestellt und offiziell bekannt gegeben.

Wer wählen und mitmachen darf?

Wählen dürfen alle katholischen Pfarrangehörigen, die am **1. Jänner 2027** mindestens **16 Jahre** alt sind. Auch **gefirmte** Jugendliche, die am 1. Jänner 2027 **mindestens 14 Jahre** alt sind, dürfen **wählen**.

Wenn jemand selbst **aktiv im Pfarrgemeinderat mitentscheiden** möchte, gilt die **Altersgrenze von 16 Jahren** bis zum 1. Jänner 2027

Jahresrückblick 2026

Florianiamt mit Fahrzeugsegnung am 3. Mai 2026



In der *Passio Floriani* aus dem späten 8. oder frühen 9. Jahrhundert sind die Ereignisse seines Märtyrertodes beschrieben. Florian von Lorch war ein pensionierter Kanzleivorstand und lebte St. Pölten. In der Zeit der Christenverfolgung, als Kaiser Diokletian 303–304 vier Edikte gegen die Christen erließ, kam Statthalter Aquilinus nach Lauriacum, um die Christen auszuforschen. 40 Christen wurden ergriffen und eingesperrt. Florian erfuhr davon und eilte nach Lauriacum, um ihnen beizustehen. In Lauriacum wurde er aber von seinen ehemaligen Militärkameraden aufgegriffen und verhaftet, weil er sich als Christ bekannte, und vor den Statthalter Aquilinus geführt. Da er sich weigerte, dem christlichen Glauben abzuschwören, wurde er zum Tode verurteilt. Er wurde am 4. Mai 304 mit einem Stein um den Hals von einer Brücke in die Enns gestürzt. Über seinem Grab entstand später das Stift Sankt Florian.



Der Palmsonntag am 29. März 2026

Palmsonntag ist der Sonntag vor Ostern, der die Karwoche einleitet. Er gilt der Erinnerung an den feierlichen Einzug Christi in Jerusalem.

Die Prozession mit den Palmen in der Liturgie dieses Sonntags kann schon für das 4. Jahrhundert bezeugt werden. Das Volk von Jerusalem begleitete 390 mit Palmzweigen seinen Bischof, der als Stellvertreter Christi den Einzug in die Stadt nachvollzog. Die Weihe der Palmen kam um die Wende des 7. zum 8. Jahrhundert dazu, wie aus einem Sakramentar hervorgeht. Pius XII, legte 1956 den Ritus für den Palmsonntag endgültig fest, wonach die Palmweihe verkürzt und der Hauptakzent auf die Prozession gelegt wird.



Der Brauch mit den jungen Zweigen lässt unmissverständlich erkennen, dass es sich zum großen Teil um vorchristliche Formen viel älterer Gedanken eines Naturglaubens handelt.



Die zahlreichen, in den Vorfrühlingswochen angeregten Vorstellungen, dass das in Baum und Zweig sich anmeldende neue Leben auf den Menschen und seine Umwelt übertragbar sein müsse, sind auf den Palmsonntag vereinigt worden. Es ist nachgewiesen, dass in indogermanischer Zeit von Altindien über Griechenland bis in den Norden hinauf Frühlingsfeste begangen wurden, in denen Zweig und Baum in Umzüge oder Tänze einbezogen waren. Die schwedischen Felsbilder der Bronzezeit geben ein beredtes Zeugnis dafür.

Der Glaube an die heil– und segenskräftige Eigenschaft des Palmzweiges ist durch die kirchliche Segnung noch erhöht worden. Die Art und Weise wie die Zweige in die Kirche getragen werden, ist in unserem Bundesland überaus mannigfaltig.

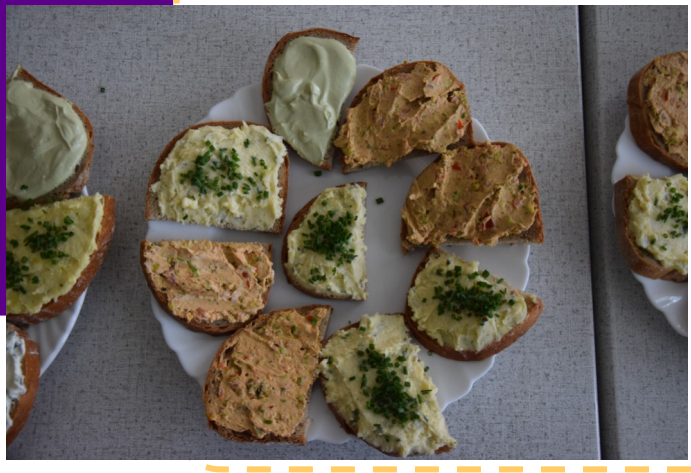
Zum Binden werden folgende neunerlei Pflanzen genommen: Palmzweig, Haselnuss (auf die Äpfel gesteckt werden), Eichenlaub, Erika, Stechpalme, Seidelbast, Kranewitt, Birke und Segenbaum.

Die Vorbereitungen werden lange vorher getroffen, indem Zweige von Lärchen, Haselstrauch und Birke in den Stuben in Töpfe gesteckt werden, damit sie bis zum Palmsonntag frisches Laub treiben. Am Vortag wird der Palm aufgeputzt. An langen Stangen werden die Reiser aufgedreht, zuoberst die leichten Zweige der Haselstaude. Dazu kommen Segenbaum und Palmkätzchen. Im unteren Teil werden die Palmbuschen korbartig gebunden und in diesem Korb rote Äpfel kettenartig aneinandergesteckt. Das Ganze wird mit langen bunten Schleifen geschmückt. Die größeren Palmbuschen setzen sich aus mehreren „Weihpalm“ zusammen, die später für Haus und Feld bestimmt sind.

Die Verwendung des Palmbuschen: Am Nachmittag des Palmsonntag werden die Palmbuschen auf die Familienmitglieder aufgeteilt. Das heißt, dass jedes Mitglied ein Stück des mitgeweihten Apfels erhält, das gegessen heil– und segenskräftig ist. Die Palmkätzchenzweige steckt man hinter das Stubenkreuz und auf den Dachboden zum Schutz vor Blitzschlägen.

Am frühen Morgen des Ostersonntag steckt man den Weihpalm in die Felder.

Das Frühlingsfest der Pfarre am 29. März 2026



Alljährlich, am Palmsonntag, feiert die Pfarre in der Volksschule das Frühlingsfest.

Ein Vergelt´s Gott an die vielen Helfer und Helferinnen sowie an die zahlreichen Mehlspeisenspender.

Der Pfarrgemeinderat dankt für den zahlreichen Besuch.

Fronleichnam am 7. Juni 2026

Die Bezeichnung dieses Festes stammt aus den mittelhochdeutschen Wörtern vron, das ist den Herrn betreffend, und lih - Leib. Tatsächlich liegt dem Fest das Geheimnis des Gründonnerstages zugrunde, also der Einsetzung und Verherrlichung des Leibes Christi als Altarsakrament. Die Anregung gab die Ordensschwester Juliana von Lüttich. Urban der IV. beging das Fest zum ersten Mal 1246.

Es hat allgemeine Verbreitung ab 1314 erfahren. Dazu verhalf das Dekret von Papst Klemens V. worin Anleitungen zur Durchführung gegeben wurden. Bald nach der Einführung des Fronleichnamsfestes kam auch die Fronleichnamsprozession auf.

Seit dem 15. Jahrhundert ist es Sitte, während des Umgangs an vier Altären im Freien die Evangelienanfänge zu singen und den Segen mit der Monstranz zu erteilen. Den Fronleichnamsprozessionen, in deren Verlauf um das Gedeihen der Feldfrüchte gebeten wird, gehen ähnlich begründete Flurumgänge voraus.

Sie werden bereits für das 10. Jahrhundert bezeugt. In einer kirchlichen Verbotsliste aus dem 8. Jahrhundert wird von heidnischen Kultbildern gesprochen, die durch die Felder getragen werden.

Die einstmalige Durchdringung von kirchlicher Liturgie und Naturglauben ist gegenwärtig noch im Einsatz des Birkenlaubes, des Kudelkrautes (Thymian, Quendel) und der Blumen als verborgene Zweigsegnung wirksam.
Das Abbrechen der Birkenzweige von allen jenen Bäumchen, die in der Nähe der Altäre stehen und zusätzlich auch den kirchlichen Segen erhalten





haben, ist auf längst überholt geglaubte agrarkultische Vorstellungen zurück zu beziehen.

Die „geweihten“ Birkenreiser nimmt jedermann mit nach Hause, wo sie hinter dem Kreuz zusammen mit dem Palmbuschen ihren Platz finden.

Bei herrlichem Sonnenschein feierten wir am Sonntag den 7. Juni Fronleichnam, um an das Abendmahlgeschehen des Gründonnerstags zu erinnern! Vereine, Kinder, Jugendliche, Familien begleiteten Jesus im Heiligen Altarsakrament durch den Ort. An die Helfer, die wie jedes Jahr unsere Altäre gestalteten, Anni Haslinger, Anni Kittl, Fam. Geroldinger und Fam. Berghamer, sowie der Familie Großpötzl für die Spende der Birken ein herzliches Dankeschön.

Aber auch einen besonderen Dank an alle, die einen Beitrag zum Gottesdienst geleistet haben.

Familiengottesdienst – 21. Juni 2026



Familien in der Kirche sollen die Botschaft Jesu auf spielerische und bewegende Art hören, erleben und feiern. Deshalb gestalten wir unsere Familiengottesdienste so, dass Groß und Klein gemeinsam mitmachen können mit Liedern, Gebeten, Geschichten und kleinen Aktionen.

Zu den Familiengottesdiensten laden wir Familien ein, miteinander Zeit vor Gott zu verbringen. Wir wollen Glauben lebendig machen, Freude teilen und Gemeinschaft spüren.

Alle Termine liegen in der Pfarrkirche auf und sind auf unserer Homepage sowie in den Schaukästen zu finden. Kommt vorbei – wir freuen uns auf euch! Bringt eure Geschwister, Eltern, Großeltern und Freunde mit.

Es ist ein Fest der Familie.

Am 7. Februar 2027 feiern wir unseren Familiengottesdienst gemeinsam in der Pfarrkirche.

Mit lieben Grüßen
Doris Stadlmair

Wechsel im Pfarrbüro mit 1. Juli 2026



Bettina Dorfer beendete mit 30. Juni ihren Dienst im Pfarrbüro Sigharting. Sie wurde daher am 25. Juni von der PGR - Obfrau Regina Schroll und von der Pfarre Pramtal durch Niederleitner Martin verabschiedet. Wir bedanken uns sehr herzlich für die geleistet Arbeit und das gute Miteinander. Die Aufgabe des Pfarrsekretärs hat Leopold Radlmair übernommen, dem wir für seine Tätigkeit alles Gute wünschen.

Kanzleizeiten im Pfarrbüro

Pfarrsekretär Leopold Radlmair ist am
Mittwoch von 09:00 Uhr bis 11:00 Uhr im Pfarrbüro,
und telefonisch unter 0660 1961 868 für Terminvereinbarungen außerhalb der Bürozeiten erreichbar.

Pfarradministrator Dr. Anthony Alamezie ist am
Freitag von 08:00 Uhr bis 09:00 Uhr im Pfarrbüro,
und telefonisch unter 07762 3318 für dringende Fälle erreichbar.

Feldmesse beim Mair z´Loh 2. August 2026



Mit Dipl.-Päd.in Katharina SAMHABER feierten wir am 2. August 2026 eine Feldmesse beim Mair z`Loh. Im Anschluss fand das Hoffest der UBV statt.

Ein besonderer Dank gilt der Familie Mair, der Musikkapelle Sigharting und allen, die zum Gelingen dieser Feldmesse beigetragen haben.

Kräutersegnung am 15. August 2026

Die **Kräutersegnung** gehört zu den volkstümlichen Bräuchen der römisch-katholischen Kirche. Dieser Brauch war schon im 9. Jahrhundert bekannt und hat in den letzten Jahren wieder mehr aufgelebt. Dabei werden am Hochfest Maria Himmelfahrt am 15. August Kräuter zu einem Strauß gebunden und mit zur Kirche gebracht. Dort werden diese im Gottesdienst oder im Anschluss daran vom Priester gesegnet.

Die **Kräuterbuschen** bestehen aus insgesamt sieben typischen Kräutern (Zahl der Wochen- bzw. Schöpfungstage), dies sind Alant, echtes Johanniskraut, Schafgarbe, Kamille, Thymian, Baldrian und Eisenkraut. Als Ersatz für die Kräuter werden verschiedene Getreidesorten verwendet. Der Tee aus diesen geweihten Kräutern wird am 4. Oktober (Franz v.A.) getrunken und soll besonders heilsam sein. Dem Vieh werden die geweihten Kräuter an diesem Tag ins Futter gemischt.



Familiengottesdienst 20. September 2026



Bei diesem Familiengottesdienstes wurden die Rucksäcke und Federpennale der Kinder gesegnet.

Die Kinder haben mit einem eigenem Kinderorchester diesen Gottesdienst ergreifend gestaltet und er wird uns sicher noch sehr lange in wunderschöner Erinnerung bleiben.

Der Dank dafür gilt den Kindern und dem TEAM Familiengottesdienst.

Vorstellung der neuen Ministranten am 20. September



Im Rahmen des Familiengottesdienstes wurden zum Beginn des neuen Schul- und Arbeitsjahres auch die Ministranten/Innen begrüßt, die im Sommer ihren Dienst begonnen haben, dass sind Julia Hofinger, Sara Obereder, Paula Schild, Gabriel Schinagl und Magdalena Selker.

Der Pfarrgemeinderat wünscht euch eine schöne Zeit als Ministranten und wunderbare Momente beim Dienst am Altar.

Sollte jemand Interesse haben ebenfalls als Ministrant tätig zu sein, so kann man sich jederzeit in der Sakristei melden. Es sind alle dazu eingeladen.

Herzlich willkommen bei den Sighartinger Ministranten!

Erntedank– und Herbstfest am 4. Oktober 2026

In Glauben und Brauch spiegelt sich die Bedeutung dieses wichtigsten Herbstfestes, das schon in vorchristlicher Zeit als bestehend angenommen werden muss. Vergleichbare Riten sind aus Nordeuropa, Israel, Griechenland oder aus dem Römischen Reich bekannt. In der römisch-katholischen Kirche ist das Erntedankfest seit dem 3. Jahrhundert belegt. Es bürgerte sich überwiegend der erste Sonntag nach Michaelis als Termin ein. Diese Regelung geht u. a. auf einen Erlass des preußischen Königs aus dem Jahre 1773 zurück.



Durch Verstädterung und Technik ist dem modernen Menschen jenes Verhältnis und auch die Bindung zur Natur verlorengegangen, die den Menschen vergangener Zeiten selbstverständlich war. Darum mögen Erntedankfeste unserer Tage viel vom einstigen Glanz, von Bedeutung und Innigkeit eingebüßt haben.

Schon 1860 wurde in Sigharting ein Erntedankfest mit einem Kirchgang vom Pfarrhof aus gefeiert. Das Volk ging um den Altar opfern. Später wurde ein Erntezug nach Thal erwähnt, noch später der Zug der Schulkinder vom Schulhaus zur Kirche. Die Kinder brachten in Körbchen Blumen, Garten- und Feldfrüchte.

In den 1980iger und 1990iger Jahren bewegte sich der Erntefestzug wieder vom Pfarrhof zur Kirche.



Die Musikkapelle, die Feuerwehr, die Goldhaubenfrauen, die Schuljugend und die Jungbauern, die die kunstvoll gebildete Erntekrone, aus Ähren geflochten, und viele andere Gaben trugen, und die übrige Bevölkerung nahmen daran teil. Die Segnung dieser Erntekrone, der Feld– und Gartenfrüchte, von Brot, Fleisch, Obst, Eier, Honig, Most, Wein usw., die auf einem eigens aufgestellten Opfertisch niedergelegt wurden, war in Land– und Stadtpfarren die Regel. In bäuerlichen Pfarren erfolgte während des Dankgottesdienstes, und zwar zum Offertorium, der Altarumgang, bei dem Kerzen geopfert wurden. Ein besonderer Dank gilt im heurigen Jahr den Ortschaften Obere Au, Ruttmannweg und Ringofenstraße für das Binden der Erntekrone, die Durchführung sowie die Vor- und Nachbereitung des Festes. Ein herzliches Vergelt´s Gott der Bäckerei Mayer aus Enzenkirchen für die Spende vom Erntedankbrot.

Nach dem Erntedankfest feierte die Pfarre das Herbstfest. Vergelt´s Gott an die vielen Helfer und Helferinnen sowie an die zahlreichen Mehlspeisspender.

Der Pfarrgemeinderat
dankt für den zahlreichen Besuch.

Martinsfest am 13. November 2026

Der 11. November war ein Bauernfeiertag. Früher war die fette Martinsgans das letzte reichhaltige Mahl vor der adventlichen Fastenzeit. Ebenfalls als Kraftspender für den langen Winter diente das besonders fetthaltige Martinsgebäck.

Der Heilige Martin wurde als Sohn eines römischen Soldaten in Pannonien, dem heutigen Ungarn, im Ort Sabaria geboren. Zunächst wurde der Jüngling im Alter von 15 Jahren, dem Willen seines Vaters folgend, Soldat. Durch seine Tapferkeit und seine Zuverlässigkeit wurde er jedoch schon bald zum Offizier ernannt. Als Martin eines Wintertages ein Truppenlager in der Nähe von Amiens aufsuchen wollte, sprach ihn am Stadttor ein alter Bettler um Almosen an.

Martin jedoch konnte ihm nicht helfen, da er weder Nahrung noch Geld mit sich führte. Da kam ihm die Idee, seinen Soldatenmantel mit dem Schwert in zwei Hälften zu schneiden und dem frierenden armen Mann eine Hälfte zu überlassen. Der Legende nach erschien Martin in der folgenden Nacht Jesus im Traum, gewandet in der verschenkten Mantelhälfte.



Diese Erscheinung brachte den Offizier endgültig dazu, seine militärische Karriere aufzugeben und sich taufen zu lassen. Martin ließ sich um 360 in einer Zelle im nahe gelegenen Ligugé nieder und begründete damit das erste Kloster Galliens. Rund zehn Jahre später wurde er zum Bischof von Tours ernannt. Martin starb auf einer Seelsorgereise am 8. November 397 in der Nähe von Tours (Frankreich).

Seit 1978 ziehen am Abend des Martinitages die Kinder des Kindergartens und der Volksschule mit brennenden Laternen durch die Hofmark in die Kirche ein.

Innviertler Advent



Der Innviertler Advent 2026 ging vor ein paar Tagen zu Ende. Auch die Pfarre hat einen Verkaufsstand betrieben.

Nun kehrt vor dem Kirchenplatz wieder Ruhe ein und unser Dank gilt allen Helferinnen und Helfern vom Pfarrstand.

Besonders bedanken möchten wir uns bei Hermine Reisinger, die mit ihrer Jahrzehnte langen Erfahrung auch heuer wieder für ein sehr gutes Gelingen sorgte.

Der Pfarrgemeinderat wünscht allen Lesern/innen
ein frohes Weihnachtsfest und ein gesegnetes neues Jahr.

Nikolausfeier am 6. Dezember 2026

Überall in Oberösterreich wird am Vorabend des 6. Dezember das Brauchtum dieses Termines wahrgenommen.



In einem Buch aus dem Jahre 1971 (Von Neujahr bis Silvester, volkstümliche Termine in Oberösterreich) wird darüber geschrieben: Im Bezirk Schärding kommt der „Midlao“ mit seinem Gefolge, dem Garchtenträger und dem Körberlweib.

Es kommen auch die wilden Pelzgestalten, der Teufel (auch Krampus genannt) mit dem Tod, der eine Sichel trägt und der Habergeiß in die Stuben der Familien. Damit dieses Brauchtum erhalten bleibt und die Kinder zuhause in ihren warmen Stuben besucht werden, gilt auch heuer wieder ein besonderer Dank dem Nikolaus.



Es ist Zeit DANKE zu sagen...

… an die Mesnerin Hermine Reisinger,

… an alle Ministranten und Jungscharmitglieder sowie deren Leiterinnen,

… an die Wortgottesdienst– und Kindergottesdienstgestalterinnen,

… an die Zechpröpste, Lektoren, Kommunionhelfer,

…. an die Chormitglieder und alle Helferinnen und Helfer,

… an alle PGR - Mitglieder für ihre tatkräftige Unterstützung,

… an die fleißigen Helfer bei der Pflege unserer Rasenflächen,

… all jene die ich vergessen haben aufzuzählen.

Ein Weihnachtsgeschenk für Nigeria



Für uns in Sigharting sind ein friedliches Miteinander, Möglichkeit auf Schulbildung und eine intakte Infrastruktur selbstverständlich. Aus Berichten von Pfarrer Dr. Anthony Alamezie wissen wir, dass in seiner Heimat Nigeria vieles von dem Genannten für manche Bevölkerungsschichten Luxus ist. **Wir möchten Pfarrer Dr. Anthony Alamezie** daher heuer **mit einem finanziellen „Weihnachtsgeschenk“ eine Freude machen** und bitten euch, uns bei der Sammlung am 24. Dezember dabei zu unterstützen. Wir können sicher sein, dass jeder Euro dort ankommt, wo Hilfe dringend nötig ist.

Danke für euer offenes Herz und eure gebende Hand!

Der Pfarrgemeinderat.

Aus der Pfarrchronik

Erstkommunion am 26. April 2026:



Beim Fest der Erstkommunion empfängt das Kind zum ersten Mal das Sakrament der Eucharistie: Es wird in die Gottesdienstgemeinschaft aufgenommen und empfängt erstmals die heilige Kommunion. Taufe, Eucharistie und Firmung bilden eine Einheit, eine schrittweise Hinführung zum mündigen Christsein. Im Kreis der Familie, des Klassenverbandes und der Pfarrgemeinde erfährt das Kind die Zusage Gottes: „Ich habe dich in meine Gemeinschaft gerufen und lasse dich nicht allein.”

Jana Auer, Lena Berghamer, Lea Brandlak, Julia Hofinger, Mia Kaindlsdorfer, Chiara Ruhland, Gabriel Schinagl, Paula Schild, Magdalena Selker und Ben Stockenhuber feierten das Fest der ersten Kommunion.







„Jedes Kind bringt die Botschaft, dass Gott die Lust am Menschen noch nicht verloren hat!“

Rabindranath Tagore

Getauft wurden 2026:

Täuflinge:	**getauft:**	**geboren:**
Jonas Luger	19. April	6. Dezember 2025
Valerie Kieninger	10. Mai	30. Dezember 2025
Felix Königseder	7. Juni	19. Jänner 2026
Lorenz Josef Schwarzmayr	26. Juni	25. November 2024
David Auzinger	4. Juli	26. September 2025
Hannes Mair	9. August	7. Mai 2025
Maximilian Gutwald	9. August	7. August 2019
Lina Kohlbauer	23. August	24. März 2026
Hanna Detschmann	10. Oktober	11. Juli 2026
Anton Zinhobel	25. Oktober	25. Februar 2026
Marianna Mei Yang Detschmann-Qiu	31. Oktober	28 April 2026

Unsere Firmlinge im Jahr 2026:



Im Sakrament der Firmung wird der getaufte Gläubige durch den Bischof gesegnet und gesalbt. Das Wort selbst ist aus dem lateinischen „firmare“ hergeleitet und bedeutet stärken, festigen. Bereits für die Zeit um 200 n Chr. wird die Spende der Firmung zu den Pfingstvigilien bezeugt. Aus dem Pfingstfest, nämlich der Sendung des Heiligen Geistes, ist das Sakrament entstanden. Pfingsten gilt immer noch als Haupttermin für die Firmung, die man in den Domen der Bischofsitze empfängt.

Gefirmt wurden 2026:

Yannik Glaser, Maximilian Feichtlbauer, Viktor Gahbauer, Fabienne Hager, Laura Karl, Sebastian Kieslinger, Lara Schatzberger, Paul Schmid und Paul Unterholzer.

Wir wünschen euch, dass ihr einsichtig, dass ihr verständig und verständlich seid. Dass ihr euch auf eure Gefühle verlassen könnt und euch der Verstand vor unüberlegten Entscheidungen schützt.

Wir wünschen euch Menschen, die euch mit Rat und Tat zur Seite stehen und die euch begleiten.

Wir wünschen euch Stärke für die Aufgaben, die ihr in der Welt und in der Kirche übernehmen werdet.

Wir wünschen euch Neugierde und Freude beim Suchen von Antworten. Lernt zu lernen, was ihr begreifen könnt und lernt zu staunen, wo euch etwas verborgen bleibt.

Wir wünschen euch Vertrauen in Gott. Er liebt euch, wie kein Mensch euch lieben kann. Er richtet euch auf und stellt euch in den Mittelpunkt.

Wir wünschen euch ein ehrliches Gebet auf den Lippen. Ein echtes Gebet, das Gott nicht bestechen will. Dann habt ihr eine Beziehung zu Gott, die euch trägt, auch wenn andere Beziehungen zerbrechen.

Wir wünschen euch das richtige Wort zur richtigen Zeit am richtigen Ort und die Weisheit als Begleiter.

Den Bund für das Leben haben geschlossen:



Katharina und Thomas Obereder am 2. Jänner 2026

„Die Liebe erträgt alles, glaubt alles, hofft alles, hält allem stand.
Die Liebe hört niemals auf."
(1. Korintherbrief 13,7)

Hochzeitsjubilare feierten am 27. September 2026:



Die Diamentene Hochzeit feierten:

Helga und Rudolf Weizenauer

Pauline und Johann Schmid

Die Goldene Hochzeit feierten:

Maria und Josef Bauschmid

Gertrud und Johann Waldhäusl

Die Rubin Hochzeit (das 40 jährige Jubiläum) feierten:

Martina und Christian Koller

Die Silberne Hochzeit feierten:

Christiane und Alois Schwarzmayr

Gertraud und Wolfgang Gahbauer



… und meine Seele spannte weit ihre Flügel aus, flog durch die stillen Lande, als flöge sie nach Hause.

Aus dem Gedicht „Mondnacht“ von Joseph von Eichendorff

Zu Gott heimgekehrt sind:



Franz Mayer
7. Jänner 2026



Johann Wasmaier
9. März 2026



Franz Parzer
26. Mai 2026



Karl Felder
29. Juni 2026



Johann Pötzl
6. August 2026



Maria Schwarzmayr
31. August 2026





Berta Ratzenberger
20. September 2026



Impressum

Redaktion:
Leopold Radlmair
Bilder:
www.pixabay.com
Herausgeber:
Pfarrgemeinderat Sigharting
Medieninhaber:
Pfarrkirche Sigharting
Hauptstraße 5, 4771 Sigharting,
Tel. 07766-3160
E-Mail: pfarre.sigharting@dioezese-linz.at
Hersteller:
Flyeralarm online Druck GmbH

Kirchenheizung

Liebe Mitchristen

Die kalte Jahreszeit steht nun bevor.

Die Kirchenheizung ist auch in unserer schönen Kirche notwendig, für etwas Wärme bei den Gottesdiensten im Winter und auch die Räume der Pfarrkanzlei und des Pfarrheims müssen für verschiedene Aktivitäten geheizt werden.

Wir bitten um eure finanzielle Mithilfe für die anfallenden Stromkosten in Kirche und Pfarrheim mit dem beiliegendem Zahlschein. Vergelt's Gott dafür.

Ich wünsche eine gesegnete Weihnachtszeit.

Herzliche Grüße, euer Pfarradministrator:

Dr. Anthony Alamezie

Danke für ihren Kirchenbeitrag

Mit Allerheiligen und der nahenden Advent- und Weihnachtszeit beginnt auch im pfarrlichen Leben wieder die „Hochsaison". Viele Menschen besuchen die Gräber ihrer Verstorbenen, kommen zur Adventkranzweihe oder zur Christmette in die Kirche.

Aber Kirche ist nicht nur ein Ort, an den man gehen kann. Kirche setzt sich dafür ein, dass Menschlichkeit, Hilfsbereitschaft, Gerechtigkeit und Nächstenliebe jeden Tag für viele Mitmenschen erfahrbar werden. Sie engagiert sich für sozial Schwächere und betreut beeinträchtigte Menschen, erhält Kunst- und Kulturdenkmäler, fördert Wissenschaft und Bildung. Sie ist aber auch Dienstleisterin und Arbeitgeberin, sie betreibt Kindergärten, Krankenhäuser, Pflege- und Altenheime, Jugendzentren und Schulen. Kirche begleitet Menschen in unserem Land durch ihr ganzes Leben.

Das alles ermöglichen unsere Kirchenmitglieder durch ihre Beiträge und ihr Engagement. Wir bedanken uns herzlich für diese Unterstützung und wünschen eine gesegnete Vorweihnachtszeit!



Wichtige Termine:

31. Jänner 2027 Mütterdankgottesdienst

7. Februar 2027 Familienfaschingsgottesdienst

18. April 2027 Familiengottesdienst

25. April 2027 Erstkommunion

Jungschar und Ministranten:

15. Jänner 2027 um 14:30 Uhr Winterspiele

19. Februar 2027 um 14:30 Uhr Kinonachmittag

12. März 2027 um 14:30 Uhr Fastensuppe

Gottesdienstordnung

Sonntag 20. Dezember 2026	**10:00 Uhr**	**4. Adventsonntag**
Donnerstag 24. Dezember 2026	**16:00 Uhr**	**Kindermette Messe von der Geburt des Herrn**
	24:00 Uhr	**Andacht zu Christi Geburt**
Freitag 25. Dezember 2026	**10:00 Uhr**	**Christtag - Hochfest der Geburt des Herrn**
Samstag 26. Dezember 2026	**10:00 Uhr**	**Stephanitag**
Sonntag 27. Dezember 2026	**10:00 Uhr**	**Fest der Heiligen Familie**
		Jahresabschlussgottesdienst
Freitag 1. Jänner 2027	**10:00 Uhr**	**Neujahr - Hochfest der Gottesmutter Maria**
Sonntag 3. Jänner 2027	**10:00 Uhr**	**Gottesdienst**
Mittwoch 6. Jänner 2027	**10:00 Uhr**	**Erscheinung des Herrn**
		Sternsingergottesdienst
Montag 11. Jänner 2027	**18:00 Uhr**	**Anbetungstag**
	19:00 Uhr	**Einsetzung des Allerheiligsten und Messe**

Die Sternsinger kommen

Auch heuer sind die Sternsinger aus Sigharting wieder unterwegs.

Die Sternsinger wünschen euch Gottes Segen für das neue Jahr und schreiben nach altem Brauch den Segensspruch an die Tür. Sie danken euch schon jetzt herzlich für die freundliche Aufnahme und eure Spende für die Hilfsprojekte der Dreikönigsaktion.

Wenn jemand gerne dabei sein möchte, freuen wir uns sehr!

Am **Mittwoch 6. Jänner 2027 um 10:00 Uhr** werden die Sternsinger den **Gottesdienst mitgestalten**.

20 - Christus **+ M**anisionem **+ B**enedicat **- 27**

20 - Christus **+ s**egne **+** dieses **H**aus **- 27**